

Stephan Krull

Einführung in die Tagung „Zukunft Auto“, RLS, 25.11.2017, DGB-Haus Hannover

Zwei kleine Impressionen aus Hannover

1. OB Schostok 14.9.2017: *„Wir wissen, dass eine Vielzahl Menschen wegen einer zu hohen Stickoxid-Belastung vorzeitig stirbt. [...] Wir müssten also den Dieserverkehr großflächig aussperren, quasi eine Umweltzone mit einem undifferenzierten Dieserverbot. Das kann nicht sein.“* (Homepage Stadt Hannover, Luftreinhalteplan)
2. *„Es ist eine Weltpremiere, die sich in Hannover abspielt. Seit Mittwoch können 3500 ausgewählte Nutzer VW-Busse per App bestellen und sich von der Volkswagen-Tochter Moia zum gewünschten Ziel in der Stadt fahren lassen. Moia soll die Lücke zwischen Öffentlichem Nahverkehr und Taxidiensten schließen.“* (HAZ, 4.10.2017) mit der VW-Limousine für 6 Cent pro Kilometer – nicht kostendeckend.

Einige Erläuterungen zur Begründung und Entwicklung des Initiativkreises „Zukunft Auto“:

Der Abgasbetrug hat deutlich gemacht: Transformation ist dringend; Im Dezember 2015 haben wir dieses Projekt *Zukunft Auto* der RLS begonnen:

Jede Krise birgt Risiken und Chancen: Sozial-ökologischer Umbau jetzt!

Idee: VW ist reif und als Beispiel für sozial-ökologischen Umbau geeignet wegen des öffentlichen Anteils am Unternehmen, wegen der besonderen Mitbestimmungskultur und Mitbestimmungstradition, wegen der starken Stellung von Gewerkschaft und Betriebsrat im Aufsichtsrat.

Vorstandschef Müller: die Krise müsse genutzt werden für den Wandel, den Volkswagen braucht, denn „kein Stein bleibt auf dem anderen“ ! *„Jetzt sind die Dinge gestaltbar!“* (Personalvorstand Karl-Heinz Blessing)

Das produziert Angst auch in Kern-Belegschaften, Randbelegschaften sind unmittelbar bedroht oder bereits „freigesetzt“. Veränderungsangst – E-Mobilität und Digitalisierung: Was kommt? Was bleibt?

Veränderungsbereitschaft setzt sichere Perspektive / Beschäftigungssicherung nicht nur für die aktuell Beschäftigten, sondern für Kinder / Enkel / Region voraus! Hier haben wir Defizite linker und gewerkschaftlicher Debatten, die wir überwinden wollen und überwinden müssen.

Aus der Skizze zur Begründung des Initiativkreises von Rosa-Luxemburg-Stiftung und der niedersächsischen Landesgruppe der Bundestagsfraktion DIE LINKE: *„Wir wollen einen real-utopischen Plan für technische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei Volkswagen (bzw. für die Automobilindustrie) entwickeln. Der Krieg der Autokonzerne, die mörderische Konkurrenz, kann und muss an dieser Stelle abgebrochen werden, weil - wie in jedem Krieg - die "kleinen Leute" die Opfer sein werden.“* Die Entwicklung bei Opel ist im negativen Sinne ein anschauliches Beispiel dafür.

Solidarität mit den Beschäftigten bedeutet, jetzt einen Weg aus der ökonomischen und ökologischen Sackgasse zu finden. "Weiter so" führt in die soziale, ökologische

und politische Katastrophe!

Unserer Einladung zu diesem Projekt sind u.a. diejenigen gefolgt, die hier heute Nachmittag gemeinsam den Arbeitsstand zur Diskussion stellen werden:

Herbert Behrens, MdB der abgelaufenen Legislatur, Vors. PUA Abgasbetrug

Prof. Mechthild Schrooten, Hochschullehrerin für Ökonomie und Sprecherin der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik

Dr. Alfred Hartung, Chemiker und langjähriger Beschäftigter / Vertrauensmann bei VW in Wolfsburg

M.A. André Baier, von der TU Berlin und Blue Engineering – Ingenieurinnen mit sozialer und ökologischer Verantwortung

Heiko Balsmeyer, Berater für ökologischen Verkehr und nachhaltige Mobilität

Dr. Bernd Röttger, Lehrbeauftragter an vielen Universitäten, Autor des HKWM, Redakteur des „Argument“ und spiritus rector der Braunschweiger Gramsci-Tage

Prof. Markus Wissen, Hochschullehrer, Gesellschaftswissenschaftler mit dem Schwerpunkt sozial-ökologische Transformationsprozesse, Autor (mit Uli Brand): Imperiale Lebensweise

Und natürlich

Dr. Antje Blöcker, Politikwissenschaftlerin und Soziologin, Dozentin an diversen Universitäten, Gewerkschafts- und Betriebsräte-Beraterin vor allem auch in der Automobilindustrie

In den Jahren 2016 und 2017 haben inzwischen fünf Treffen stattgefunden, auf denen jeweils einzelne Aspekte intensiv diskutiert wurden:

- Dimensionen der Krise – Technik, Soziale Sicherheit, Ökologische Verträglichkeit, Ökonomie (Profit, Subventionen), Ethik –wie wollen wir arbeiten und leben, Recht (Art. 14/15 GG, Eigentumsfrage und Wirtschaftsdemokratie), die Rolle des Staates / Politik – Stadtplanung, Infrastruktur etc.pp.,
- mit der Einrichtung und den Ergebnissen des PUA haben wir uns beschäftigt,
- mit der Situation der Gewerkschaften in der Krise (könnte die NPE Vorläufer für einen Branchenrat sein?),
- wir haben eine Betriebsbesichtigung bei VW gemacht,
- haben uns mit Konversionserfahrungen beschäftigt,
- mit der Feinstaubbelastung und notwendigen Fahrverboten beschäftigt,
- mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle der Hersteller als künftige Profitquelle - Verdrängung des ÖPNV (Moia, Uber, Moovel etc.): „Die neue Welt der Mobilität“,

strategische Partnerschaften mit Hamburg und anderen Städten (neben der Rüstungsproduktion).

Und immer die Frage, was wir dazu beitragen können, dass die Produzenten selbst, dass die Beschäftigten Interesse und Bereitschaft für notwendige Veränderungen entwickeln – demokratische Prozesse!

Von all dem werden wir heute nachmittags hören und darüber wollen wir sprechen.

Die Breite und Intensität der Debatte der 1980er Jahre haben wir (noch) nicht erreicht – Auto, Umwelt, und Verkehr, IG Metall und BUND mit weitreichenden Positionen, die allerdings auch von zwei besonderen Persönlichkeiten getragen wurden: Franz Steinkühler seitens der IG Metall und Daniel Goedevert als Manager der Autoindustrie.

Dank möchte ich jetzt schon sagen an die Rosa-Luxemburg-Stiftung für die Förderung in materieller und ideeller Hinsicht sowie an die niedersächsische Landesgruppe der Bundestagsfraktion, die in Person Pia Zimmermann und Herbert Behrens mitgearbeitet hat und darüber hinaus eine Bilanzanalyse für Volkswagen erarbeiten ließ.

In unser Thema einsteigen werden wir jetzt mit einem Gespräch zwischen

Valter Sanches – Generalsekretär von IndustriAll, Brasilianer, Daimler-Arbeiter und Arbeitnehmer-Vertreter im Aufsichtsrat der Daimler-Benz AG

Dr. Julia Hildermeier - Clean Vehicles and Emobility Officer von Transport and Environment (Verkehr & Umwelt), einer NGO Brüssel

Thomas Müller dem Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt ind

Hans-Christian Friedrichs, dem Vorsitzendem des Landesverbandes Niedersachsen des Verkehrsclub Deutschland (VCD).